

Actualité – Politique linguistique des cantons Neuigkeiten – Kantonale Sprachenpolitik

29.11.2023

AG	<p>Bilingualer Unterricht an der Volksschule</p> <p>In ihrer Motion (23.278, Sept. 2023) beauftragen Grossrat Roland Kuster und Konsorten den Regierungsrat, die konzeptionellen Grundlagen für eine Anpassung der Regelungen zur Unterrichtssprache im Schulgesetz des Kantons Aargau zu schaffen, damit bilingualer Unterricht auf Volksschulstufe auch in Sachfächern angeboten werden kann. Der Regierungsrat wird zudem eingeladen, die Initiierung eines Projekts «Einführung Bilingualer Unterricht D/E auf der Sekundarstufe I der Volksschule» voranzutreiben mit dem Ziel, ab Schuljahr 2027/2028 einen offiziellen Schulversuch in mindestens zwei Regionen des Kantons Aargau zu starten.</p>
AG	<p>Deutschpflicht auf dem Schulareal</p> <p>Mit ihrer Motion (GR.23.81, März 2023) haben Grossrätin Tonja Burri und Konsorten den Regierungsrat eingeladen, die Rahmenbedingungen zu schaffen, dass auf den Aargauer Pausenplätzen der Volksschule Deutsch gesprochen werde. Dies vor dem Hintergrund, dass der Anteil an Schülerinnen und Schülern aus anderen Sprachgebieten hoch sei. Sprache sei ein Mittel für eine erfolgreiche Integration, daher soll auf Aargauer Pausenplätzen der Volksschule die Pflicht gelten, Deutsch zu sprechen. Des Weiteren zugelassen werden sollen die an der jeweiligen Schule unterrichteten Sprachen (z.B. Französisch, Englisch, Italienisch). Der Regierungsrat beantragte die Ablehnung der Motion (Juni 2023), der Grosse Rat folgte dem Antrag (Sept. 2023).</p>
BL	<p>Frühe Deutschförderung</p> <p>Der Landrat hat einen Gesetzeserlass in zweiter Lesung einstimmig gutgeheissen (Sept. 2023), der den Gemeinden erlaubt, Sprachförderung bei Kindern mit Bedarf vorzuschreiben. Es obliegt den Gemeinden zu entscheiden, ob sie die Eltern zum freiwilligen oder obligatorischen Angebot in einer Spielgruppe oder Kita auffordern. Entscheidet sich die Gemeinde fürs Obligatorium, muss mindestens ein kostenloses Angebot vorhanden sein.</p>
FR	<p>Formation duale avec mention bilingue</p> <p>Les députées au Grand Conseil Pauline Robatel et Marie Levrat ont déposé une motion (2023-GC-206, sept. 2023) demandant au Conseil d'État de modifier la loi fribourgeoise sur la formation professionnelle (LFP), afin de créer une filière de formation spéciale permettant l'obtention d'une formation professionnelle duale avec mention bilingue.</p>
FR	<p>Réforme de la maturité</p> <p>Dans le cadre du projet « Évolution de la maturité gymnasiale » (EVMG), le canton souhaite saisir l'opportunité de repenser et d'adapter la formation dans les collèges fribourgeois. Les travaux de réforme doivent permettre de définir des axes de développement pédagogiques dans cinq sous-projets participatifs. Parmi ces derniers, un sous-projet intitulé « Bilinguisme et mobilité » vise à renforcer et à promouvoir encore l'enseignement bilingue français-allemand dans les collèges fribourgeois – un type d'enseignement déjà très ancré dans le canton (voir communiqué, nov. 2023).</p>

GL	<p>Deutschkompetenz</p> <p>Deutlich mehr Kinder als in den meisten anderen Kantonen weisen im Kanton Glarus am Ende der Primarschule mangelhafte Deutschkompetenzen auf. Kanton und Gemeinden haben nun gemeinsam ein entsprechendes Weiterbildungsprogramm für Lehrerinnen und Lehrer lanciert (vgl. Südostschweiz, Nov. 2023).</p>
GR	<p>Lehrmittel auf Italienisch</p> <p>Italienischbünden musste bisher für die Themen «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» ohne vom Kanton genehmigtes Lehrmittel auskommen. Nun wird das Lehrmittel «Alltagsstark» auf Italienisch übersetzt (vgl. Mitteilung, Nov. 2023).</p>
SG	<p>Italienisch am Gymnasium</p> <p>Der St. Galler Bildungsrat will Italienisch nicht an allen Gymnasien des Kantons als Grundlagenfach aufnehmen. Mittels Anfrage (61.23.57, Okt. 2023) wollen die Kantonsräte Jens Jäger, Raphael Frei und Ruth Keller-Gätzi wissen, weshalb. Weiter fragen sie, wieso die EDK-Empfehlungen zur Förderung der Landessprache Italienisch nicht berücksichtigt werden.</p>
SG	<p>DaZ für mehrsprachige Kinder</p> <p>In ihrer Interpellation (Mai 2023) erkundigte sich Stadtparlamentarierin Melanie Diem beim Stadtrat u.a., wie dieser sich zur aktuellen Strategie der Stadt stelle, Kindern, welche in der Schweiz geboren seien, jedoch beim Kindergarteneintritt kein oder ungenügend Deutsch sprechen, keinen DaZ-Unterricht zu erteilen. Der Stadtrat verweist in seiner Antwort (Nr. 3175, Sept. 2023) darauf, dass bei Bedarf für Primar- und Sekundarschulkinder, die schon in der Schweiz wohnen, Fördermassnahmen aus dem Sonderpädagogikpool bewilligt werden können. Eine Lücke bestehe im Kindergarten. Im Postulatsbericht «Chancengerechtigkeit in der obligatorischen Volksschule der Stadt St. Gallen» werde aufgezeigt, dass die Lücke mit der Einführung einer Deutschförderung für alle Kindergartenkindern mit einem Förderbedarf geschlossen werden solle.</p>
SO	<p>Dolmetscher- und Übersetzungskosten</p> <p>Kantonsrat Werner Ruchti erkundigte sich mittels kleiner Anfrage (K 0165/2023, Juli 2023) beim Regierungsrat u.a., nach welchen Grundsätzen Übersetzungs- und Dolmetscherdienste seitens Kantons gewährleistet sowie bezahlt oder kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Dies vor dem Hintergrund, dass eingebürgerten Ausländerinnen und Ausländern bei Bedarf die Kosten für Übersetzungen beim Verkehr mit kantonalen Amtsstellen usw. gewährt würden, obwohl sie über Kompetenzen in einer Landessprache verfügen müssten. Der Regierungsrat verweist in seiner Stellungnahme (Okt. 2023) darauf, dass im Kanton Solothurn die Schweizerische Staatsbürgerschaft nur an Personen verliehen werde, welche über Sprachkenntnisse B1 mündlich und A2 schriftlich verfügten, was eine Verständigung mit Behörden grundsätzlich ermögliche. Das Beziehen von Übersetzerinnen und Übersetzern könne in förmlichen Verfahren Ausfluss des garantierten Anspruchs auf rechtliches Gehör sein, der für Personen mit dem Schweizer Bürgerrecht – und zwar ungeachtet davon, ob sie eingebürgert wurden oder aus einem anderen Kanton (z.B. aus der Westschweiz oder dem Tessin) kommen – genauso wie für ausländische Personen gelte.</p>
SO	<p>Frühe Deutschförderung</p> <p>Der Kantonsrat stimmt der Einführung einer flächendeckenden obligatorischen sprachlichen Frühförderung zu (Nov. 2023). Kinder mit sprachlichen Defiziten müssen noch vor Eintritt in den Kindergarten möglichst gut Deutsch lernen – konkret mit dem Besuch einer Spielgruppe. Künftig müssen alle Gemeinden mittels Umfrage erheben, welche Kinder Defizite in der deutschen Sprache haben und für diese ein Jahr vor Kindergarteneintritt Förderangebote bereitstellen.</p>

SO	<p>Sprachkenntnisse Integration</p> <p>Die SVP-Fraktion des Solothurner Parlaments beauftragte den Regierungsrat (A 118/2023, Mai 2023), die gesetzlichen Grundlagen dahingehend zu ändern, dass zur Erlangung des Schweizer Bürgerrechts mündliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (GER) und schriftliche Deutschkenntnisse entsprechend dem Referenzniveau B1 nachgewiesen werden müssen. Der Regierungsrat lehnt die Forderung ab (Okt. 2023) mit der Begründung, dass die im Kanton Solothurn verlangten Anforderungen an die Sprache sich bewährt hätten und sicherstellten, dass sich Personen, welche sich einbürgern lassen, im mündlichen Bereich selbständig und im schriftlichen Bereich in elementarer Weise verständigen können. Eine Erhöhung des Sprachniveaus würde bildungsferne ausländische Personen, die jahrelang hier leben und arbeiten, von der Einbürgerung praktisch ausschliessen.</p>
UR	<p>Italienischunterricht</p> <p>Die Landräte Martin Huser und Rafael Keusch stellten der Regierung mittels Interpellation (LA.2023-0087, Feb. 2023) verschiedene Fragen zur Zukunft des Italienischunterrichts. Sie befürchten insbesondere, dass künftig nicht mehr genügend ausgebildete Lehrpersonen für das Fach zur Verfügung stehen. Der Regierungsrat teilt in seiner Antwort (Okt. 2023) diese Bedenken nicht. Er verweist zudem auf das Projekt «Weiterentwicklung des Italienischunterrichts im Kanton Uri», das der Erziehungsrat im Oktober 2022 beschlossen hat.</p>
VD	<p>Apprentissage du suisse-allemand</p> <p>Dans un postulat intitulé « Savoir citer Goethe est nécessaire, mais pouvoir discuter avec nos voisins l'est tout autant : pour une stratégie concrète d'apprentissage du suisse-allemand » (23_POS_14, fév. 2023), le député au Grand Conseil David Raedler et consorts demandaient au Conseil d'État d'élaborer une stratégie liée à l'apprentissage du suisse-allemand dans les écoles et centres de formation vaudois. Lors de sa séance du 28 novembre 2023, le Grand Conseil a décidé de transmettre le postulat au Conseil d'État pour rapport.</p>
VD/ZH	<p>Échanges linguistiques</p> <p>Dans le cadre de la première Semaine nationale de l'échange, organisée par Movetia, une nouvelle convention a été signée entre les cantons de Vaud et de Zurich pour promouvoir les échanges linguistiques à l'école obligatoire. En 2021, ces deux cantons avaient conclu un premier partenariat, qui porte actuellement ses premiers fruits. Par exemple, un nouveau format de camp bilingue autour du thème de la durabilité a été créé pour réunir des classes du secondaire I des deux cantons (voir communiqué, nov. 2023).</p>
VS	<p>Zweisprachiges Lehrdiplom Sekundarstufe I/Maturitätsschulen</p> <p>Mit ihrem Postulat (2022.06.277, Juni 2022) forderten die Abgeordneten Nicolas Bonvin, Clément Borgeaud, Olivier Imboden und Philomène Zufferey-Circelli das Departement für Volkswirtschaft und Bildung auf, für angehende Lehrpersonen der Sekundarstufe I und der Maturitätsschulen an der Pädagogischen Hochschule Wallis einen zweisprachigen Studiengang anzubieten. Dieses Postulat wurde im Grossrat ohne Abstimmung abgelehnt (Nov. 2023).</p>
Svizzera italiana	<p>Più italiano: diffusione e visibilità oltre i confini cantonali</p> <p>Presenza e visibilità sono le condizioni base affinché l'italiano, lingua nazionale in Svizzera, venga salvaguardato e valorizzato. Questo, in sintesi, è l'impegno promosso dalla piattaforma web «Più italiano» a cura della Divisione della cultura e degli studi universitari (DCSU). Incontri, scambi e condivisione di informazioni – attraverso convegni, progetti, soggiorni linguistici per studenti/studentesse e scolaresche – presentati sulle sue pagine, consentono agli e alle utenti di mantenere e arricchire il patrimonio culturale svizzero-italiano.</p>

Übersicht HarmoS-Kantone / Vue d'ensemble des cantons HarmoS

HarmoS accepté / angenommen	BE / BL / BS / FR / GE / GL / JU / NE / SG / SH / SO / TI / VD / VS / ZH
HarmoS rejeté / abgelehnt	AR / GR / LU / NW / TG / SZ / UR / ZG
HarmoS pas de décision / keine Entscheidung	AG / AI / OW